

Inhaltsübersicht

Vorwort	V.
Aus dem Vorwort zur 1. Aufl. 2007	VII
Inhaltsverzeichnis	XVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Schrifttum (Auswahl)	XLI
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	5
II. Systematik	6
III. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	7
I. Pflichten des Verkäufers	7
II. Pflichten des Käufers	8
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	9
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	10
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	10
II. Der Begriff des Sachmangels	11
III. Beschaffenheitsabweichungen	12
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	18
V. Falsch- und Minderlieferung	21
VI. Zuvielleistung	24
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	25
§ 4 Die Rechte des Käufers	27
I. Überblick	27
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	29
III. Rücktritt	39
IV. Minderung	45
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	46
VI. Der Anspruch auf Aufwendungersatz (§§ 437 Nr. 3, 284)	53
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	55
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	55
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	57
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	58
IV. Untersuchungs- und Rügeobligieheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	58
§ 6 Verjährung	59
I. Überblick	59
II. Verjährungsfristen	59
III. Beginn der Verjährung	60
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	60
V. Auswendbarkeit des § 438 bei Mängelfolgeschäden	61
VI. Vertragliche Vereinbarungen	62
§ 7 Garantie	62
I. Begriff und Inhalt der Garantie nach § 443	62
II. Rechte aus der Garantie und Verjährung	64
III. Besonderheiten bei Haltbarkeitsgarantien	64

IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	64
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten	65
I. Anfechtung wegen Irrtums	65
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	67
III. Culpa in contrahendo	67
IV. Delikt	68
§ 9 Gefahrtragung im Kaufrecht	71
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	71
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	72
III. Versendungskauf (§ 447)	72
§ 10 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	75
I. Problemstellung	75
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	76
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	78
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	78
V. Verarbeitungsklausel	79
§ 11 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	80
I. Der Rechtskauf	80
II. Insbesondere: Factoring	81
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	84
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	84
§ 12 Besondere Arten des Kaufs	86
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	86
II. Wiederkauf (§§ 456ff.)	88
III. Vorkauf (§§ 463ff.)	89
§ 13 Der Verbrauchsgüterkauf	91
I. Anwendungsbereich (§ 474 I)	91
II. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation der §§ 439 IV, 445, 447	94
III. Zeitpunkt der Leistungen	94
IV. Besonderheiten bei Mängelhaftung und Garantien (§§ 475–477)	94
V. Der Rückgriff des (Letzt-)Verkäufers auf den Lieferanten	100
§ 14 Internationale Kaufverträge	103
I. Internationales Privatrecht	103
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	104
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	105
§ 15 Der Tausch	105
§ 16 Teilzeit-Wohnrechteverträge	107
I. Allgemeines	107
II. Begriff und Rechtsnatur	108
III. Verbraucherschutz	109
§ 17 Die Schenkung	111
I. Allgemeines	111
II. Schutz des Schenkens	114
III. Schenkung unter Auflage	119
IV. Gemischte Schenkung	120
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	121
§ 18 Überblick	121
I. Struktur des Darlehensrechts	121
II. Historische Entwicklung	122
III. Systematische Einordnung	123
§ 19 Das Gelddarlehen	124
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	124
II. Abgrenzungen	124
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	125
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	128
V. Fälligkeit des Darlehens	129
§ 20 Verbraucherkredite	132
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	132

II. Entgeltliche Finanzierungshilfen	138
III. Ratenlieferungsverträge	141
IV. Existenzgründer	142
V. Abweichende Vereinbarungen	142
2. Teil. Überlassungsverträge	143
1. Abschnitt. Der Mietvertrag	143
§ 21 Allgemeines Mietrecht	143
I. Vorbemerkungen	143
II. Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	145
III. Die Pflichten des Vermieters	146
IV. Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	150
V. Pflichten und Haftung des Mieters	162
VI. Die Beendigung des Mietverhältnisses	168
§ 22 Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	170
I. Form des Mietvertrages	171
II. Vereinbarung von Mietsicherheiten	171
III. Das Vermieterpfandrecht	172
IV. Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	175
V. Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	176
VI. Kündigungsschutz	178
§ 23 Leasing	183
I. Arten des Leasing	183
II. Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	184
2. Abschnitt. Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	186
§ 24 Die Pacht	186
I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	187
II. Pflichten des Verpächters	187
III. Pflichten des Pächters	188
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	188
V. Besonderheiten bei der Landpacht	189
§ 25 Die Leile	190
I. Allgemeines	190
II. Pflichten der Parteien und Haftung	190
III. Beendigung des Leihverhältnisses	192
§ 26 Das Sachdarlehen	193
I. Grundsätzliches	193
II. Begriff des Sachdarlehens	194
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	194
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	194
V. Fälligkeit des Darlehens	195
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	197
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	197
§ 27 Allgemeines	197
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	197
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	198
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	200
§ 28 Rechte und Pflichten der Parteien	204
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	204
II. Haftung des Dienstverpflichteten	207
III. Pflichten des Dienstberechtigten	212
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	215
§ 29 Beendigungsgründe	218
I. Tod des Dienstverpflichteten	218
II. Zeitablauf	219
III. Kündigung	219
IV. Aufhebungsvertrag	222

§ 30 Der Behandlungsvertrag	223
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	223
II. Pflichten des Behandelnden	225
III. Die Haftung des Behandelnden	227
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	231
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	231
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	233
§ 31 Anwendungsbereich und Pflichten der Parteien	233
I. Allgemeines	233
II. Verhältnis zum Kaufrecht	233
III. Gesetzliche Sonderregelungen und AGB	234
IV. Abschluss und Wirksamkeit des Vertrages	235
V. Die Pflichten des Unternehmers	236
VI. Die Pflichten des Bestellers	238
VII. Gefahrtragung	242
VIII. Sicherung des Unternehmers	244
§ 32 Die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	245
I. Mangelbegriff des § 633	246
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	248
III. Ausschluss der Mängelrechte	255
IV. Verjährung	255
§ 33 Beendigung des Werkvertrages	258
I. Kündigung durch den Besteller	259
II. Kündigung durch den Unternehmer	260
§ 34 Der Reisevertrag	261
I. Begriff des Reisevertrages und Abgrenzungen	262
II. Parteien des Reisevertrages	263
III. Zustandekommen des Reisevertrages	265
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	266
V. Vertragsänderungen und Rücktrittsrecht vor Reiseantritt	266
VI. Die Gewährleistung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	267
VII. Weitere Schutzbefehle zugunsten des Reisenden	276
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	277
§ 35 Der Maklervertrag	277
I. Grundlagen	277
II. Pflichten des Auftraggebers	278
III. Pflichten des Maklers	280
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	280
§ 36 Die Auslobung	283
I. Grundsätzliches	283
II. Voraussetzungen	284
III. Abgrenzungen	284
IV. Widerruf	285
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	285
VI. Preisausschreiben (§ 661)	286
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	287
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	289
§ 37 Auftrag	289
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	289
II. Pflichten des Beauftragten	290
III. Pflichten des Auftraggebers	293
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	294
§ 38 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	296
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	296
II. Zahlungsdienste	298
§ 39 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	303
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	303

II. Deliktische Haftung	304
III. Vertrauenshaftung	304
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	304
§ 40 Überblick	304
I. Allgemeines	304
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	305
§ 41 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	306
I. Voraussetzungen	306
II. Rechtsfolgen	315
§ 42 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	319
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	319
II. Pflichten des Geschäftsführers	319
III. Pflichten des Geschäftsherrn	322
§ 43 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	322
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	323
II. Geschäftsanmaßung	323
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	324
§ 44 Der Verwahrungsvertrag	324
I. Überblick	324
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	325
III. Abgrenzungen	325
IV. Die Pflichten des Verwahrers	326
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	327
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	329
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	330
VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	330
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	331
§ 45 Die Haftung des Gastwirtes	331
I. Allgemeines	331
II. Voraussetzungen	332
III. Grenzen der Haftung	333
IV. Pfandrecht des Gastwirtes	333
4. Teil. Verträge über ein Risiko	335
§ 46 Leibrente	335
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	335
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	336
§ 47 Spiel und Wette	337
I. Spiel und Wette (§ 762)	337
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	338
5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	341
§ 48 Der Bürgschaftsvertrag	341
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	341
II. Abgrenzungen	343
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	346
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	351
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	352
VI. Einwendungen des Bürgen	352
VII. Erlöschen der Bürgschaft	354
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	355
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	356
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	357
§ 49 Der Vergleich	358
I. Begriff und Funktion	358
II. Voraussetzungen	359
III. Allgemeine Urwirksamkeitsgründe	359
IV. Irrtumsfälle	360
V. Rechtsfolgen	361

§ 50 Schuldversprechen und Schuldanerkenntnis	361
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkenntnis	361
II. Kausales Schuldanerkenntnis	363
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	364
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	364
6. Teil. Bereicherungsrecht	367
§ 51 Grundlagen	367
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	367
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	368
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	368
§ 52 Die Leistungskonditionen	369
I. Allgemeine Leistungskondition	369
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	376
§ 53 Die Nichtleistungskonditionen	382
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	383
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	387
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	394
IV. Die Verwendungskondition	395
V. Die Rückgriffskondition	396
§ 54 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	398
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	398
II. Wertersatz (§ 818 II)	399
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	399
IV. Die verschärzte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	401
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	404
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	408
§ 55 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	409
I. Problemstellung	409
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	410
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondition	418
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	421
1. Abschnitt. Einführung	421
§ 56 Überblick	421
I. Funktion des Haftungsrechts	421
II. Grundscheidungen	422
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	423
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	425
§ 57 Grundfragen der Haftung	425
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	425
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	425
III. Rechtfertigungsgründe	431
IV. Schuld	433
§ 58 Die einzelnen Elemente des § 823 I	437
I. Rechtsgutsverletzung	437
II. Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	445
III. Haftungsbegründende Kausalität	446
IV. Rechtswidrigkeit	447
V. Verschulden	447
VI. Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	447
VII. Haftungsausschluss	448
VIII. Rechtsfolgen	448
§ 59 Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	449
I. Geschichtliche Entwicklung	449
II. Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	451
III. Wichtige Fallgruppen	452
IV. Rechtsfolgen	456

§ 60 Das Recht am Gewerbebetrieb	458
I. Allgemeines	458
II. Wichtige Fallgruppen	459
§ 61 Produkthaftung	462
I. Problemstellung	462
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	462
III. Verkehrspflichten des Herstellers	464
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	467
V. Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	470
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	470
3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	472
§ 62 Verletzung eines Schutzgesetzes	472
I. Funktionen des § 823 II	472
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	472
III. Schutzbereich der Norm	473
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	474
§ 63 Vorsätzlich sittenwidrige Schädigung	475
I. Funktion des § 826	475
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	475
III. Fallgruppen	478
§ 64 Ergänzende Tatbestände	480
I. Kreditgefährdung (§ 824)	481
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	484
§ 65 Haftung für vermutetes Verschulden	485
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	485
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	490
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	493
§ 66 Haftung für Tiere	495
I. Grundlagen	495
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	495
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	497
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	498
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	499
§ 67 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	499
I. Allgemeines	499
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	500
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	502
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	506
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	509
§ 68 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	509
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	509
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	512
§ 69 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	515
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	515
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	516
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	518
IV. Verjährung	519
§ 70 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	520
I. Allgemeines	520
II. Der Unterlassungsanspruch	520
III. Der Beseitigungsanspruch	521
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	523
§ 71 Grundlagen	523
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	523
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	525
§ 72 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	526
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	526

II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPfG	533
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	534
Paragrafenregister	539
Sachregister	549
Entscheidungsregister	559

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Aus dem Vorwort zur 1. Aufl. 2007	VII
Inhaltsübersicht	IX
Abkürzungsverzeichnis	XXXV
Schrifttum (Auswahl)	XLI
Einleitung	1
I. Systematik des Besonderen Schuldrechts	1
1. Rechtsgeschäftliche Schuldverhältnisse	1
2. Gesetzliche Schuldverhältnisse	2
II. Atypische und gemischte Verträge	3
1. Teil. Veräußerungs- und Kreditverträge	5
1. Abschnitt. Der Kaufvertrag	5
§ 1 Grundlagen	5
I. Schuldrechtsreform und Verbrauchsgüterkaufrichtlinie	5
II. Systematik	6
III. Zustandekommen des Kaufvertrages	7
§ 2 Die Pflichten des Verkäufers und des Käufers	7
I. Pflichten des Verkäufers	7
II. Pflichten des Käufers	8
III. Haftung des Verkäufers und des Käufers für Pflichtverletzungen	9
1. Pflichtverletzungen des Verkäufers	9
2. Pflichtverletzungen des Käufers	10
§ 3 Der Mangel der Kaufsache	10
I. Vorbemerkung: Die kaufrechtliche Gewährleistung im Überblick	10
II. Der Begriff des Sachmangels	11
III. Beschaffenheitsabweichungen	12
1. Beschaffenheit der Kaufsache	12
a) Allgemeine Kriterien	12
b) Verwendbarkeit am vertraglich vorausgesetzten Ort	12
c) Verdacht einer nachteiligen Beschaffenheitsabweichung	13
d) Dauerhaftigkeit des nachteiligen Beschaffenheitsmerkmals	14
2. Beschaffenheitsvereinbarung	14
3. Eignung für die vertraglich vorausgesetzte Verwendung	15
4. Eignung für die gewöhnliche Verwendung	15
5. Insbesondere: Werbung des Verkäufers oder des Herstellers	16
6. Maßgeblicher Zeitpunkt	18
IV. Fehler im Zusammenhang mit der Montage der Kaufsache	18
1. Montagefehler	18
2. Fehlerhafte Montageanleitung	19
a) Mangel der Montageanleitung	19
b) Rechtsfolgen	20
V. Falsch- und Minderlieferung	21
1. Allgemeines	21
2. Falschlieferung beim Stückkauf	22
3. Krasse Abweichungen beim Gattungskauf	23
4. Lieferung einer wertvolleren Sache	23
5. Anwendbarkeit des § 241a	24
6. Offene und verdeckte Minderlieferung	24

VI. Zuvielleistung	24
VII. Der Begriff des Rechtsmangels	25
§ 4 Die Rechte des Käufers	27
I. Überblick	27
II. Der Anspruch auf Nacherfüllung	29
1. Der Inhalt des Anspruchs	29
a) Allgemeines	29
b) Nachbesserung und Nachlieferung	29
c) Ausbau und Einbau im Rahmen der Nachlieferung	30
d) Rückgewähr der Kaufsache und Nutzungsersatz bei Nachlieferung	32
2. Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	33
a) Unmöglichkeit (§ 275 I–III)	33
b) Unverhältnismäßigkeit der Kosten (§ 439 III)	33
c) Sonstige Ausschlussgründe	35
3. Erfüllungsort der Nacherfüllung	36
4. Selbstvormahme der Mängelbeseitigung durch den Käufer	37
5. Ersatzpflicht des Käufers bei unberechtigtem Nacherfüllungsverlangen	38
III. Rücktritt	39
1. Voraussetzungen des Rücktritts bei behebbaren Mängeln	39
a) Notwendigkeit der Fristsetzung	39
b) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 323 II	40
c) Entbehrlichkeit der Fristsetzung nach § 440	40
2. Voraussetzungen des Rücktritts bei nicht behebbaren Mängeln	41
3. Ausschluss des Rücktrittsrechts	41
a) Unerheblichkeit der Pflichtverletzung	42
b) Ausschluss des Rücktritts bei Zuweniglieferung	43
c) Verantwortlichkeit des Käufers für den Rücktrittsgrund	43
d) Eintritt des Mangels im Annahmeverzug des Käufers	44
4. Erklärung des Rücktritts	44
5. Rechtsfolgen des Rücktritts	45
IV. Minderung	45
V. Der Anspruch auf Schadensersatz	46
1. Allgemeines	46
2. Vertretenmüssen	46
a) Vorsatz und Fahrlässigkeit	47
b) Übernahme einer Garantie	48
c) Übernahme eines Beschaffungsrisikos	49
d) Haftung für Erfüllungsgehilfen	50
3. Ersatz von Mangelfolgeschäden	50
4. Schadensersatz statt der Leistung	50
a) Behebbare Mängel	50
b) Nicht behebbare Mängel	51
c) Berechnung des Schadens	52
5. Ersatz des Verzögerungsschadens	52
6. Einordnung des Nutzungsausfallschadens	53
VI. Der Anspruch auf Aufwendungseratz (§§ 437 Nr. 3, 284)	53
§ 5 Ausschluss und Begrenzung der Mängelrechte	55
I. Kenntnis oder grob fahrlässige Unkenntnis des Mangels (§ 442)	55
II. Vertraglicher Haftungsausschluss (§ 444)	57
III. Einschränkung der Mängelhaftung bei Pfandversteigerungen (§ 445)	58
IV. Untersuchungs- und Rügeobligieheit im Handelsrecht (§ 377 HGB)	58
§ 6 Verjährung	59
I. Überblick	59
II. Verjährungsfristen	59
III. Beginn der Verjährung	60
IV. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	60
V. Anwendbarkeit des § 438 bei Mangelfolgeschäden	61
VI. Vertragliche Vereinbarungen	62

§ 7 Garantie	62
I. Begriff und Inhalt der Garantie nach § 443	62
II. Rechte aus der Garantie und Verjährung	64
III. Besonderheiten bei Haltbarkeitsgarantien	64
IV. Verhältnis zu den gesetzlichen Mängelrechten	64
§ 8 Konkurrenzen zu anderen Ansprüchen und Rechten	65
I. Anfechtung wegen Irrtums	65
1. Anfechtungsrecht des Käufers wegen Eigenschaftsirrtums	65
2. Anfechtungsrecht des Verkäufers wegen Eigenschaftsirrtums	66
II. Anfechtung wegen arglistiger Täuschung	67
III. Culpa in contrahendo	67
IV. Delikt	68
§ 9 Gefahrtragung im Kaufrecht	71
I. Übergabe der Kaufsache (§ 446 S. 1)	71
II. Annahmeverzug (§ 446 S. 3)	72
III. Versendungskauf (§ 447)	72
1. Anwendungsbereich	72
2. Voraussetzungen	73
3. Transport durch eigene Mitarbeiter	74
4. Transport durch Dritte und Drittschadensliquidation	74
§ 10 Verkauf unter Eigentumsvorbehalt	75
I. Problemstellung	75
II. Der einfache Eigentumsvorbehalt	76
1. Schuldrechtliche Ebene	76
2. Sachenrechtliche Ebene	77
III. Erweiterter Eigentumsvorbehalt	78
IV. Verlängerter Eigentumsvorbehalt	78
V. Verarbeitungsklausel	79
§ 11 Der Kauf von Rechten und sonstigen Gegenständen	80
I. Der Rechtskauf	80
II. Insbesondere: Factoring	81
1. Inhalt des Factoring-Vertrages	81
a) Echtes Factoring	82
b) Unechtes Factoring	82
2. Abtretung der Forderungen an den Factor	82
3. Das Verhältnis zur Abtretung beim verlängerten Eigentumsvorbehalt	83
a) Zeitliche Priorität der Factoring-Zession	83
b) Zeitliche Priorität der Vorausabtretung	83
III. Der Kauf von sonstigen Gegenständen	84
IV. Insbesondere: der Unternehmenskauf	84
1. Kauf der Vermögensgegenstände	84
2. Kauf von Gesellschaftsanteilen	85
§ 12 Besondere Arten des Kaufs	86
I. Kauf auf Probe (§§ 454, 455)	86
II. Wiederkauf (§§ 456ff.)	88
III. Vorkauf (§§ 463ff.)	89
1. Allgemeines	89
2. Voraussetzungen und Rechtsfolgen	90
§ 13 Der Verbrauchsgüterkauf	91
I. Anwendungsbereich (§ 474 I)	91
1. Verbraucher	91
2. Unternehmer	92
3. Sachlicher Anwendungsbereich	93
II. Unanwendbarkeit bzw. Modifikation der §§ 439 IV, 445, 447	94
III. Zeitpunkt der Leistungen	94
IV. Besonderheiten bei Mängelhaftung und Garantien (§§ 475–477)	94
1. Unzulässigkeit von Haftungsbeschränkungen	94
2. Umgehungsgeschäfte	95
a) Negative Beschaffungsvereinbarungen	95

b) Agentur- und Strohmannsgeschäfte	96
c) Vereinbarung der Unternehmereigenschaft des Käufers	97
3. Verjährung	98
4. Beweislastumkehr	98
5. Sonderbestimmungen für Garantien	99
V. Der Rückgriff des (Letzt-)Verkäufers auf den Lieferanten	100
1. Allgemeines	100
2. Die Rechte des Letztverkäufers (Unternehmers)	100
3. Verjährung der Rückgriffsansprüche	102
§ 14 Internationale Kaufverträge	103
I. Internationales Privatrecht	103
II. UN-Kaufrecht und Gemeinsames Europäisches Kaufrecht	104
2. Abschnitt. Sonstige Veräußerungsverträge	105
§ 15 Der Tausch	105
§ 16 Teilzeit-Wohnrechteverträge	107
I. Allgemeines	107
II. Begriff und Rechtsnatur	108
III. Verbraucherschutz	109
§ 17 Die Schenkung	111
I. Allgemeines	111
1. Die Handschenkung	111
a) Inhalt	111
b) Dogmatische Einordnung	112
2. Das Schenkungsversprechen	113
3. Die Schenkung als Rechtsgeschäft	113
II. Schutz des Schenkers	114
1. Haftungsmilderungen	114
a) Allgemeine Haftungsprivilegierung (§ 521)	114
b) Haftung für Rechts- und Sachmängel	115
2. Einrede des Notbedarfs	117
3. Rückforderung des Geschenks bei Verarmung	117
4. Widerruf der Schenkung	118
III. Schenkung unter Auflage	119
IV. Gemischte Schenkung	120
3. Abschnitt. Gelddarlehen und Verbraucherkredit	121
§ 18 Überblick	121
I. Struktur des Darlehensrechts	121
II. Historische Entwicklung	122
III. Systematische Einordnung	123
§ 19 Das Gelddarlehen	124
I. Begriff des (Geld-)Darlehensvertrages	124
II. Abgrenzungen	124
III. Zustandekommen eines Darlehensvertrages	125
1. Das Darlehen als Konsensualvertrag	125
2. Das Vereinbarungsdarlehen	125
3. Form des Vertrages	126
4. Schutz des Darlehensnehmers nach § 138	126
a) Voraussetzungen	126
b) Rechtsfolgen	127
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	128
1. Pflichten des Darlehensgebers	128
2. Pflichten des Darlehensnehmers	128
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	129
V. Fälligkeit des Darlehens	129
1. Ordentliche Kündigung	129
2. Außerordentliche Kündigung	130
§ 20 Verbraucherkredite	132
I. Der Verbraucherdarlehensvertrag	132

1.	Anwendungsbereich	132
2.	Formbedürftigkeit	133
a)	Voraussetzungen	133
b)	Rechtsfolgen	133
3.	Widerrufsrecht	134
4.	Informationspflichten des Darlehensgebers	135
5.	Schutz des Verbrauchers bei verbundenen Verträgen	135
6.	Weitere Schutzvorschriften	136
a)	Unwirksamkeit eines Einwendungsverzichts	136
b)	Scheck- und Wechselverbot	136
c)	Verzug des Darlehensnehmers	137
d)	Tilgungsbestimmung bei Teilleistungen	137
e)	Gesamtfälligstellung bei Teilzahlungsdarlehen	137
f)	Kündigungsrechte des Darlehensgebers und des Darlehensnehmers	138
II.	Entgeltliche Finanzierungshilfen	138
1.	Verträge über die entgeltliche Nutzung eines Gegenstandes	139
2.	Teilzahlungsgeschäfte	139
a)	Rechtsfolgen von Formmängeln (§ 507)	139
b)	Rückgaberecht und Rücktritt (§ 508)	140
3.	Prüfung der Kreditwürdigkeit des Verbrauchers	141
III.	Ratenlieferungsverträge	141
IV.	Existenzgründer	142
V.	Abweichende Vereinbarungen	142
2. Teil.	Überlassungsverträge	143
1.	Abschnitt. Der Mietvertrag	143
§ 21	Allgemeines Mietrecht	143
I.	Vorbermerkungen	143
1.	Begriff und Bedeutung des Mietvertrages	143
2.	Schuldrchts- und Mietrechtsreform 2001/2002	143
3.	Mietrechtsänderungsgesetz 2013	144
4.	Systematik des Mietrechts	144
5.	Abgrenzungen	144
II.	Abschluss und Wirksamkeit des Mietvertrages	145
III.	Pflichten des Vermieters	146
1.	Gebrauchsgewährung (§ 535 I 1)	146
2.	Gebrauchsüberlassung und Erhaltung der Mietsache (§ 535 I 2)	146
3.	Instandhaltung der Mietsache und Schönheitsreparaturen	147
4.	Konkurrenzschutz	148
5.	Sonstige Pflichten	149
IV.	Die Haftung des Vermieters für Sach- und Rechtsmängel	150
1.	Allgemeine Voraussetzungen der Haftung	150
a)	Sachmangel	150
b)	Rechtsmangel	151
c)	Fehlen einer zugesicherten Eigenschaft	152
d)	Der maßgebliche Zeitpunkt	152
2.	Die Ansprüche und Rechte des Mieters	152
a)	Anspruch auf Mängelbeseitigung	152
b)	Minderung der Miete nach § 536	154
c)	Schadensersatz (§ 536a I)	154
d)	Mängelbeseitigung und Aufwendungersatz	155
e)	Fristlose Kündigung des Mietvertrages (§ 543 I, II Nr. 1)	156
f)	Verhältnis der Ansprüche und Rechte	157
3.	Ausschluss der Haftung	157
a)	Gesetzlicher Ausschluss	157
b)	Vertraglicher Ausschluss	157
4.	Verjährung	158
5.	Konkurrenzen	158
a)	Anfechtung wegen Eigenschaftsirrtums oder arglistiger Täuschung	159

b)	Einrede des nicht erfüllten Vertrages	159
c)	Unmöglichkeit	160
d)	Verschulden bei Vertragsverhandlungen	161
e)	Störung der Geschäftsgrundlage	161
f)	Deliktische Ansprüche	161
V.	Pflichten und Haftung des Mieters	162
1.	Zahlung der Miete	162
2.	Obhuts- und Sorgfaltspflichten	163
3.	Einhaltung des vertragsgemäßen Gebrauchs	163
4.	Rechtsfolgen des vertragswidrigen Gebrauchs	164
5.	Vornahme von Schönheitsreparaturen	165
6.	Rückgabe der Mietsache	165
a)	Rückgabepflichten	165
b)	Verletzung der Rückgabepflicht	166
7.	Verjährung	167
VI.	Die Beendigung des Mietverhältnisses	168
1.	Ordentliche Kündigung bei unbestimmter Mietzeit	168
2.	Außerordentliche Kündigung	168
a)	Außerordentliche befristete Kündigung	168
b)	Außerordentliche unbefristete Kündigung	169
3.	Beendigung durch Zeitablauf	169
§ 22	Besonderheiten bei der Miete von Wohnräumen	170
I.	Form des Mietvertrages	171
II.	Vereinbarung von Mietsicherheiten	171
III.	Das Vermieterpfandrecht	172
1.	Allgemeines	172
2.	Voraussetzungen	172
a)	Gegenstand des Vermieterpfandrechts	172
b)	Eigentum des Mieters und gutgläubiger Erwerb	173
c)	Gesicherte Forderungen	174
3.	Erlöschen des Pfandrechts	174
4.	Selbsthilferecht und Herausgabeanspruch des Vermieters	174
5.	Konkurrenz mit dem Pfändungspfandrecht eines Dritten	175
IV.	Der Schutz der Angehörigen beim Tod des Mieters	175
V.	Der Schutz des Mieters bei Veräußerung der Mietsache	176
1.	Allgemeines	176
2.	Voraussetzungen	176
3.	Folgen	177
a)	Eintritt des Erwerbers in den Mietvertrag	177
b)	Mithaftung des bisherigen Vermieters	177
c)	Schutz des Erwerbers bei Vorausverfügungen	178
d)	Schutz des Mieters	178
VI.	Kündigungsschutz	178
1.	Form und Inhalt der Kündigung	179
2.	Ordentliche Kündigung von Wohnraum	179
a)	Erfordernis eines berechtigten Interesses	179
b)	Kündigungsfristen	181
3.	Außerordentliche Kündigung	181
a)	Außerordentliche fristlose Kündigung	181
b)	Außerordentliche Kündigung mit gesetzlicher Frist	182
4.	Widerspruchsrecht des Mieters	182
§ 23	Leasing	183
I.	Arten des Leasing	183
II.	Leasingverträge als Dreipersonenverhältnisse	184
1.	Die Abtretungskonstruktion	185
2.	Einwendungsangriff und Wegfall der Geschäftsgrundlage	185
2. Abschnitt.	Sonstige Gebrauchsüberlassungsverträge	186
§ 24	Die Pacht	186

I. Begriff des Pachtverhältnisses und Abgrenzung	187
II. Pflichten des Verpächters	187
III. Pflichten des Pächters	188
IV. Die Beendigung des Pachtvertrages	188
V. Besonderheiten bei der Landpacht	189
§ 25 Die Leite	190
I. Allgemeines	190
II. Pflichten der Parteien und Haftung	190
1. Pflichten des Verleiher	190
2. Pflichten des Entleiher	191
3. Verjährung	192
III. Beendigung des Leihverhältnisses	192
§ 26 Das Sachdarlehen	193
I. Grundsätzliches	193
II. Begriff des Sachdarlehens	194
III. Zustandekommen des Darlehensvertrages	194
IV. Pflichten aus dem Darlehensvertrag	194
1. Pflichten des Darlehensgebers	194
2. Pflichten des Darlehensnehmers	195
3. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung	195
V. Fälligkeit des Darlehens	195
3. Teil. Tätigkeitsbezogene Schuldverhältnisse	197
1. Abschnitt. Dienstvertrag und ähnliche Verträge	197
§ 27 Allgemeines	197
I. Dienstvertrag und Werkvertrag	197
II. Freier Dienstvertrag und Arbeitsvertrag	198
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede	198
2. Abgrenzungskriterien	199
III. Zustandekommen und Wirksamkeit des Dienstvertrages	200
1. Der Grundsatz der Vertragsfreiheit	200
a) Einschränkungen der Abschlussfreiheit bei Arbeitsverträgen	200
b) Formfreiheit	201
2. Geltung der allgemeinen Regeln über Rechtsgeschäfte	201
3. Fehlerhafte Arbeits- und Dienstverhältnisse	202
a) Arbeitsverträge	202
b) Freie Dienstverträge	203
§ 28 Rechte und Pflichten der Parteien	204
I. Pflichten des Dienstverpflichteten	204
1. Leistung der versprochenen Dienste	204
2. Der persönliche Charakter der Leistungspflicht	205
3. Besonderheiten beim Betriebsübergang	206
4. Die Nebenpflichten des Dienstverpflichteten	206
II. Haftung des Dienstverpflichteten	207
1. Keine Beweislastumkehr zulasten von Arbeitnehmern	207
2. Haftungserleichterung bei betrieblicher Tätigkeit	208
a) Risikoverteilung zwischen Arbeitnehmer und Arbeitgeber	208
b) Dogmatische Einordnung	208
c) Anwendungsbereich der Haftungserleichterung	209
3. Unmöglichkeit und Verzögerung der Leistung	209
4. Schlechteleistung und Schutzwidrigkeit	210
a) Anspruch auf einfachen Schadensersatz	210
b) Schadensersatz statt der Leistung nach §§ 280, 281	210
c) Minderung bei freien Dienstverträgen	211
III. Pflichten des Dienstberechtigten	212
1. Vergütungspflicht	212
2. Höhe und Fälligkeit der Vergütung	213
3. Sonstige Pflichten des Dienstberechtigten	214
IV. Vergütungsanspruch bei Leistungshindernissen	215

1. Verantwortlichkeit des Dienstberechtigten für das Leistungshindernis	215
2. Annahmeverzug des Dienstberechtigten	215
3. Betriebsrisiko des Arbeitgebers	216
4. Persönliche Dienstverhinderung	217
§ 29 Beendigungsgründe	218
I. Tod des Dienstverpflichteten	218
II. Zeitablauf	219
III. Kündigung	219
1. Ordentliche Kündigung	219
2. Außerordentliche Kündigung	220
a) Kündigung aus wichtigem Grund gem. § 626	220
b) Kündigung von Diensten höherer Art gem. § 627	221
c) Ansprüche der Parteien bei außerordentlicher Kündigung	221
3. Besonderheiten bei dauernden Dienstverhältnissen	222
IV. Aufhebungsvertrag	222
§ 30 Der Behandlungsvertrag	223
I. Qualifikation und Zustandekommen des Behandlungsvertrages	223
II. Pflichten des Behandelnden	225
1. Handlungspflicht	225
2. Informationspflichten	225
3. Aufklärungspflichten	226
4. Dokumentation der Behandlung und Einsichtnahmerecht des Patienten	226
5. Schweigepflicht von Ärzten und Angehörigen anderer Heilberufe	227
III. Die Haftung des Behandelnden	227
1. Anspruchsgrundlagen	227
2. Einwilligung	227
a) Einwilligungsfähigkeit	227
b) Notwendigkeit einer ordnungsgemäßen Aufklärung	228
c) Mutmaßliche Einwilligung	228
3. Haftungsmaßstab	229
4. Beweislast	229
IV. Pflichten und Obliegenheiten des Patienten	231
V. Besonderheiten bei stationärer Krankenhausbehandlung	231
1. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag	231
2. Totaler Krankenhausaufnahmevertrag mit Arzt-Zusatzvertrag	232
3. Gespaltener Krankenhausvertrag	232
2. Abschnitt. Werkvertrag und ähnliche Verträge	233
§ 31 Anwendungsbereich und Pflichten der Parteien	233
I. Allgemeines	233
II. Verhältnis zum Kaufrecht	233
III. Gesetzliche Sonderregelungen und AGB	234
IV. Abschluss und Wirksamkeit des Vertrages	235
V. Die Pflichten des Unternehmers	236
1. Hauptpflichten	236
2. Nebenpflichten	237
3. Folgen einer Pflichtverletzung	237
VI. Die Pflichten des Bestellers	238
1. Vergütungspflicht	238
a) Allgemeines	238
b) Kostenvoranschlag	238
c) Fälligkeit der Vergütung und Abschlagszahlungen	238
d) Folgen der Verletzung der Vergütungspflicht	239
2. Pflicht zur Abnahme (§ 640)	240
a) Voraussetzungen und Bedeutung der Abnahme	240
b) Folgen der Verletzung der Abnahmepflicht	240
3. Mitwirkungsobligieheit	241
4. Fürsorgepflicht des Bestellers analog § 618	241
VII. Gefahrtragung	242

1. Leistungsgefahr	242
2. Gegenleistungsgefahr	242
VIII. Sicherung des Unternehmers	244
1. Unternehmerpfandrecht (§ 647)	244
2. Sicherungshypothek des Bauunternehmers (§ 648)	244
3. Bauhandwerkersicherung (§ 648a)	245
§ 32 Die Gewährleistung für Sach- und Rechtsmängel	245
I. Mangelbegriff des § 633	246
1. Beschaffenheitsabweichung	246
2. Falsch- und Minderleistung	246
3. Rechtsmangel	247
4. Maßgeblicher Zeitpunkt	247
II. Rechte des Bestellers gem. § 634	248
1. Nacherfüllung	249
2. Selbstvornahme und Aufwendungersatz	250
a) Kein Ausschluss des Nacherfüllungsanspruchs	250
b) Notwendigkeit oder Entbehrlichkeit der Fristsetzung	250
c) Der Anspruch des Bestellers auf Aufwendungersatz	251
3. Rücktritt	251
4. Minderung	252
5. Schadensersatzansprüche des Bestellers	253
a) Schadensersatz neben der Leistung	253
b) Ersatz des mangelbedingten Verzögerungsschadens	253
c) Schadensersatz statt der Leistung	253
6. Ersatz der vergeblichen Aufwendungen	255
III. Ausschluss der Mängelrechte	255
IV. Verjährung	255
1. Überblick	255
2. Arbeiten an einer Sache oder einem Bauwerk	256
3. Mängel an sonstigen (insbesondere unkörperlichen) Werken	257
4. Ausschluss des Rücktritts- und Minderungsrechts	258
5. Vertragliche Vereinbarungen	258
§ 33 Beendigung des Werkvertrages	258
I. Kündigung durch den Besteller	259
II. Kündigung durch den Unternehmer	260
§ 34 Der Reisevertrag	261
I. Begriff des Reisevertrages und Abgrenzungen	262
II. Parteien des Reisevertrages	263
1. Reiseveranstalter	263
2. Reisender	265
III. Zustandekommen des Reisevertrages	265
IV. Hauptleistungspflichten und Nebenpflichten der Vertragsparteien	266
1. Pflichten des Reiseveranstalters	266
2. Pflichten des Reisenden	266
V. Vertragsänderungen und Rücktrittsrecht vor Reiseantritt	266
VI. Die Gewährleistung des Reiseveranstalters bei Reisemängeln	267
1. Vorliegen eines Reisemangels	267
a) Fehler	268
b) Zusicherung einer Eigenschaft	269
2. Die Gewährleistungsrechte des Reisenden	269
a) Recht auf Abhilfe	269
b) Minderung des Reisepreises	271
c) Kündigung des Reisenden	271
d) Anspruch auf Schadensersatz wegen Nichterfüllung (§ 651f I)	272
e) Entschädigung wegen nutzlos aufgewandter Urlaubszeit (§ 651f II)	273
3. Ausschlussfrist und Verjährung	273
4. Haftungsbeschränkung	275
5. Verhältnis zum allgemeinen Leistungsstörungsrecht	275
VII. Weitere Schutzworschriften zugunsten des Reisenden	276

1. Kündigung bei höherer Gewalt	276
2. Sicherstellung	276
3. Abschnitt. Maklervertrag und Auslobung	277
§ 35 Der Maklervertrag	277
I. Grundlagen	277
II. Pflichten des Auftraggebers	278
III. Pflichten des Maklers	280
IV. Besondere Formen des Maklervertrages	280
1. Darlehensvermittlung	280
a) Allgemeines	280
b) Die einzelnen Schutzvorschriften	281
2. Wohnungsvermittlung	282
3. Heiratsvermittlung	282
§ 36 Die Auslobung	283
I. Grundsätzliches	283
II. Voraussetzungen	284
1. Öffentliche Bekanntmachung einer Belohnung	284
2. Vornahme einer Handlung	284
III. Abgrenzungen	284
IV. Widerruf	285
V. Mehrfache Vornahme und Mitwirkung mehrerer	285
VI. Preisausschreiben (§ 661)	286
1. Voraussetzungen	286
2. Die Zuteilung des Preises	286
VII. Gewinnzusagen (§ 661a)	287
1. Schutzzweck und dogmatische Einordnung	287
2. Gewinnmitteilung	287
3. Zusendung der Mitteilung	288
4. Abschnitt. Auftrag, Geschäftsbesorgung und Zahlungsdienste	289
§ 37 Auftrag	289
I. Wesentliche Merkmale des Auftragsverhältnisses	289
1. Allgemeines	289
2. Geschäftsbesorgung	290
3. Fremdheit des Geschäfts	290
II. Pflichten des Beauftragten	290
1. Vornahme der Geschäftsbesorgung	290
2. Auskunfts- und Rechenschaftspflicht	291
3. Herausgabepflicht	291
4. Pflichtverletzungen	292
III. Pflichten des Auftraggebers	293
1. Ersatz der Aufwendungen	293
2. Sonstige Pflichten	294
3. Pflichtverletzungen	294
IV. Beendigung des Auftragsverhältnisses	294
1. Widerruf des Auftraggebers	294
2. Kündigung des Beauftragten	295
3. Tod des Beauftragten	295
4. Fiktion des Fortbestehens des Auftragsverhältnisses	295
§ 38 Geschäftsbesorgung und bargeldloser Zahlungsverkehr	296
I. Geschäftsbesorgungsvertrag	296
1. Anwendungsbereich	296
2. Rechtsfolgen	297
3. Informationspflichten	297
4. Übertragung von Wertpapieren	298
II. Zahlungsdienste	298
1. Allgemeines	298
2. Der Zahlungsdienstevertrag	299

3. Erbringung und Nutzung von Zahlungsdiensten	300
4. Haftung des Kunden bei Missbrauch durch Dritte	302
§ 39 Haftung für Rat, Auskunft und Empfehlung	303
I. Haftung aufgrund eines Auskunftsvertrages	303
II. Deliktische Haftung	304
III. Vertrauenshaftung	304
5. Abschnitt. Geschäftsführung ohne Auftrag	304
§ 40 Überblick	304
I. Allgemeines	304
II. Funktion der Geschäftsführung ohne Auftrag	305
§ 41 Berechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	306
I. Voraussetzungen	306
1. Geschäftsbesorgung	306
2. Fremdheit des Geschäfts	307
3. Fremdgeschäftsführungswille	308
a) Objektiv und subjektiv fremde Geschäfte	308
b) »Auch-fremde« Geschäfte	309
c) Die problematischen Fallgruppen	309
4. Ohne Auftrag oder sonstige Berechtigung	313
5. Berechtigung der Geschäftsführung nach § 683	313
a) Interesse und Wille des Geschäftsherrn	313
b) Unbeachtlichkeit des entgegenstehenden Willens	314
c) Genehmigung nach § 684 S. 2	315
II. Rechtsfolgen	315
1. Ansprüche des Geschäftsherrn	315
2. Ansprüche des Geschäftsführers	317
§ 42 Die unberechtigte Geschäftsführung ohne Auftrag	319
I. Voraussetzungen der unberechtigten Geschäftsführung ohne Auftrag	319
II. Pflichten des Geschäftsführers	319
1. Schadensersatzpflicht aus § 678	319
a) Allgemeine Anspruchs voraussetzungen	319
b) Haftungsprivilegierung nach § 680	320
c) Verhältnis zum Deliktsrecht	321
2. Interessengemäße Ausführung des Geschäfts	321
3. Nebenpflichten des Geschäftsführers	321
III. Pflichten des Geschäftsherrn	322
§ 43 Unechte Geschäftsführung ohne Auftrag	322
I. Irrtümliche Eigengeschäftsführung	323
II. Geschäftsanmaßung	323
1. Pflichten des Geschäftsführers	323
2. Pflichten des Geschäftsherrn	324
6. Abschnitt. Verwahrung und Gastwirtschaftung	324
§ 44 Der Verwahrungsvertrag	324
I. Überblick	324
II. Inhalt des Verwahrungsvertrages	325
III. Abgrenzungen	325
IV. Die Pflichten des Verwahrers	326
1. Verwahrungspflicht	326
2. Rückgabepflicht	327
3. Sonstige Pflichten	327
V. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Verwahrer	327
1. Allgemeines	327
2. Haftungsmaßstab	328
3. Der Einsatz von Dritten	329
VI. Die Pflichten des Hinterlegers	329
1. Vergütung und Aufwendungsersatz	329
2. Rücknahmepflicht	330
VII. Rechtsfolgen einer Pflichtverletzung durch den Hinterleger	330

VIII. Das handelsrechtliche Lagergeschäft	330
IX. Der unregelmäßige Verwahrungsvertrag	331
§ 45 Die Haftung des Gastwirtes	331
I. Allgemeines	331
II. Voraussetzungen	332
III. Grenzen der Haftung	333
IV. Pfandrecht des Gastwirtes	333
 4. Teil. Verträge über ein Risiko	335
§ 46 Leibrente	335
I. Die Konzeption der Rechtsprechung	335
II. Leibrente als Dauerschuldverhältnis	336
§ 47 Spiel und Wette	337
I. Spiel und Wette (§ 762)	337
1. Keine Verbindlichkeit	337
2. Keine Rückforderung	338
II. Lotterie- und Ausspielvertrag (§ 763)	338
 5. Teil. Sicherung und Feststellung von Forderungen	341
§ 48 Der Bürgschaftsvertrag	341
I. Funktion und Struktur des Bürgschaftsvertrages	341
1. Rechtliche und wirtschaftliche Einordnung	341
2. Struktur der Bürgschaft	342
3. Besondere Merkmale der Bürgschaft	342
II. Abgrenzungen	343
1. Schuldbetritt	343
2. Garantievertrag	344
3. Kreditauftrag	344
4. Patronatserklärung	345
III. Wirksamkeit des Bürgschaftsvertrages	346
1. Form des Bürgschaftsversprechens	346
2. Sittenwidrigkeit der Bürgschaft	348
3. Formularmäßige Vereinbarung von Globalbürgschaften	349
4. Anwendbarkeit der Widerrufsrechte für Verbraucher	350
a) Widerrufsrecht bei Haustürgeschäften	350
b) Widerrufsrecht bei Fernabsatzverträgen	350
c) Widerrufsrecht bei Verbraucherkrediten	351
IV. Bestehen der Hauptschuld und Umfang der Bürgschaft	351
V. Eintritt des Bürgschaftsfalles	352
VI. Einwendungen des Bürgen	352
1. Aus dem Verhältnis Bürger – Gläubiger	352
2. Aus dem Verhältnis Schuldner – Gläubiger	353
3. Besonderheiten bei der Bürgschaft auf erstes Anfordern	354
VII. Erlöschen der Bürgschaft	354
VIII. Der Rückgriff des Bürgen	355
1. Aus dem zugrunde liegenden Rechtsverhältnis	355
2. Gesetzlicher Forderungsübergang (§ 774)	355
IX. Besondere Formen der Bürgschaft	356
1. Mitbürgschaft	356
2. Nachbürgschaft	356
3. Rückbürgschaft	357
X. Konkurrenz mit anderen Sicherungsrechten	357
§ 49 Der Vergleich	358
I. Begriff und Funktion	358
II. Voraussetzungen	359
III. Allgemeine Unwirksamkeitsgründe	359
1. Form	359
2. Dispositionsbefugnis	360

IV. Irrtumsfälle	360
V. Rechtsfolgen	361
§ 50 Schuldversprechen und Schuldnerkenntnis	361
I. Selbstständiges Schuldversprechen und -anerkenntnis	361
1. Allgemeines	361
2. Die Bedeutung der Abstraktheit	362
3. Schriftformerfordernis	363
II. Kausales Schuldnerkenntnis	363
III. Anerkenntnis ohne Vertragscharakter	364
IV. Insbesondere: Anerkenntnis am Unfallort	364
6. Teil. Bereicherungsrecht	367
§ 51 Grundlagen	367
I. Entwicklung und Funktion des Bereicherungsrechts	367
II. Die Unterscheidung von Leistungs- und Nichtleistungskonditionen	368
III. Systematik des Gesetzes und Verweisungen	368
§ 52 Die Leistungskonditionen	369
I. Allgemeine Leistungskondition	369
1. Etwas erlangt	370
2. Durch Leistung eines anderen	371
a) Begriff der Leistung	371
b) Bestimmung der Parteien der Leistungskondition	372
c) Abgrenzung von Leistungs- und Nichtleistungskondition	372
3. Entbehrlichkeit des Merkmals »auf Kosten«	373
4. Ohne rechtlichen Grund	373
a) Objektive und subjektive Rechtsgrundtheorie	373
b) Das Fehlen des rechtlichen Grundes nach § 812 I 1 Alt. 1	374
c) Erfüllung trotz dauernder Einrede	374
5. Ausschlussgründe	375
II. Die sonstigen Fälle der Leistungskondition	376
1. Wegfall des rechtlichen Grundes	376
2. Nichteintritt des mit der Leistung bezweckten Erfolgs	377
a) Anwendungsbereich	377
b) Notwendigkeit einer Zweckvereinbarung	378
c) Ausschlussgründe	379
3. Gesetzes- oder sittenwidriger Empfang	379
a) Anwendungsbereich und Voraussetzungen des § 817 S. 1	379
b) Der Ausschlussgrund des § 817 S. 2	380
§ 53 Die Nichtleistungskonditionen	382
I. Die allgemeine Eingriffskondition (§ 812 I 1 Alt. 2)	383
1. Anwendungsbereich	383
2. Rechtswidrigkeits- und Zuweisungstheorie	384
3. Voraussetzungen der allgemeinen Eingriffskondition	385
a) Etwas erlangt	385
b) In sonstiger Weise auf Kosten des Gläubigers	385
c) Ohne rechtlichen Grund	387
II. Verfügung eines Nichtberechtigten (§ 816)	387
1. Entgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	387
a) Grundgedanken und Konkurrenzen	387
b) Vorliegen einer entgeltlichen Verfügung	388
c) Keine Berechtigung des Verfügenden	388
d) Wirksamkeit der Verfügung	389
e) Herausgabe des durch die Verfügung Erlangten	390
f) Einschränkungen der Herausgabepflicht nach § 818 III	391
2. Unentgeltliche Verfügung des Nichtberechtigten	391
3. Leistung an einen Nichtberechtigten	393
III. Die Durchgriffskondition nach § 822	394
1. Dogmatische Grundlagen	394
2. Die einzelnen Anspruchsvoraussetzungen	394

IV. Die Verwendungskondiktion	395
V. Die Rückgriffskondiktion	396
1. Zahlung fremder Schulden	396
2. Änderung der Tilgungsbestimmung	397
§ 54 Inhalt und Umfang des Bereicherungsanspruchs	398
I. Herausgabe von Nutzungen und Surrogaten (§ 818 I)	398
II. Wertersatz (§ 818 II)	399
III. Der Wegfall der Bereicherung (§ 818 III)	399
IV. Die verschärzte Haftung des Empfängers (§§ 818 IV, 819, 820)	401
1. Eintritt der Rechtshängigkeit	401
2. Kenntnis des Mangels	401
a) Allgemeines	401
b) Beschränkt geschäftsfähiger Empfänger	401
3. Die sonstigen Fälle der verschärften Haftung	402
4. Die Folgen der Haftungsverschärfung	403
a) Ausschluss des § 818 III	403
b) Haftung nach den allgemeinen Vorschriften	403
c) Anwendbarkeit des allgemeinen Leistungsstörungsrechts	404
V. Besonderheiten bei der Rückabwicklung gegenseitiger Verträge	404
1. Problemstellung und Meinungsstand	404
a) Defizite einer strengen Zweikonditionentheorie	404
b) Saldotheorie und eingeschränkte Zweikonditionentheorie	405
c) Würdigung	406
2. Durchbrechungen der Saldotheorie	406
a) Schutz des nicht voll geschäftsfähigen Vertragspartners	406
b) Arglistige Täuschung und widerrechtliche Drohung	406
c) Weitere Ausnahmefälle	408
VI. Die Einrede der Bereicherung (§ 821)	408
§ 55 Besonderheiten bei Mehrpersonenverhältnissen	409
I. Problemstellung	409
II. Mehrheit von Leistungsverhältnissen	410
1. Leistungskette	410
2. Abgekürzte Lieferung (Durchlieferung)	411
3. Anweisungen im bargeldlosen Zahlungsverkehr	412
a) Problemstellung	412
b) Struktur der Anweisungsfälle	412
c) Mängel in den jeweiligen Rechtsverhältnissen	413
d) Fehlen einer zurechenbaren Anweisung	413
e) Sonstige Mängel der Anweisung	415
4. Vertrag zugunsten Dritter	417
5. Abtretungsfälle	418
III. Konkurrenz von Leistungs- und Eingriffskondiktion	418
1. Einbaufälle	418
2. Verarbeitungsfälle	419
7. Teil. Die außervertragliche Haftung auf Schadensersatz	421
1. Abschnitt. Einführung	421
§ 56 Überblick	421
I. Funktion des Haftungsrechts	421
II. Grundsentscheidungen	422
1. Verschuldensprinzip	422
2. Kein genereller Schutz von Vermögen und Handlungsfreiheit	423
3. Klare Umgrenzung des Kreises der Anspruchsberechtigten	423
III. Das System des Deliktsrechts im BGB	423
2. Abschnitt. Haftung des Schädigers nach § 823 I	425
§ 57 Grundfragen der Haftung	425
I. Tatbestandsmäßigkeit und Rechtswidrigkeit	425
II. Die Bedeutung der Verkehrspflichten	425

I.	Funktion und systematische Einordnung	425
2.	Begründung von Verkehrspflichten	427
3.	Fallgruppen	428
a)	Herrschaft über eine Gefahrenquelle	428
b)	Ausübung einer gefährlichen Tätigkeit	428
c)	Vorangegangenes gefährliches Tun	428
4.	Konkretisierung der Verkehrspflichten	429
5.	Abgrenzung zur Fahrlässigkeit (§ 276 II)	430
III.	Rechtfertigungsgründe	431
1.	Allgemeines	431
2.	Einwilligung und mutmaßliche Einwilligung	431
3.	Verkehrsrichtiges Verhalten als Rechtfertigungsgrund	432
IV.	Schuld	433
1.	Formen und Bezugspunkt des Verschuldens	433
2.	Verschuldensfähigkeit (Deliktsfähigkeit)	433
a)	Ausschluss der Haftung Minderjähriger nach § 828	433
b)	Ausschluss der Verantwortlichkeit nach § 827	435
c)	Billigkeitshaftung nach § 829	435
3.	Entschuldigungsgründe	436
§ 58	Die einzelnen Elemente des § 823 I	437
I.	Rechtsgutsverletzung	437
1.	Leben	437
2.	Körper und Gesundheit	437
3.	Freiheit	439
4.	Eigentum	439
a)	Gebrauchsbeeinträchtigungen	439
b)	Weiterfressende Mängel und Produktionsschäden	441
5.	Sonstige Rechte	442
a)	Eigentumsähnliche Rechte	442
b)	Besitz	443
c)	Persönlichkeitsrechte	443
d)	Elterliche Sorge	443
e)	Ehe	444
II.	Pflichtwidrige Handlung oder Unterlassung	445
1.	Begriff der Handlung	445
2.	Tatbestandsmäßigkeit von Unterlassungen	445
III.	Haftungsbegründende Kausalität	446
IV.	Rechtswidrigkeit	447
V.	Verschulden	447
VI.	Schaden und haftungsausfüllende Kausalität	447
VII.	Haftungsausschluss	448
VIII.	Rechtsfolgen	448
§ 59	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht	449
I.	Geschichtliche Entwicklung	449
II.	Das allgemeine Persönlichkeitsrecht als Rahmenrecht	451
III.	Wichtige Fallgruppen	452
1.	Überblick	452
2.	Schutz Prominenter gegenüber der Presse	453
3.	Postmortaler Persönlichkeitsschutz	455
IV.	Rechtsfolgen	456
1.	Naturalrestitution und materieller Schadensersatz	456
2.	Ersatz des immateriellen Schadens	456
3.	Unterlassungs- und Beseitigungsanspruch	457
§ 60	Das Recht am Gewerbebetrieb	458
I.	Allgemeines	458
II.	Wichtige Fallgruppen	459
1.	Geschäftsschädigende Kritik am Gewerbebetrieb	459
2.	Boykott, Betriebsblockaden, Streiks	460
3.	Unberechtigte Schutzrechtsverwarnung	461

§ 61 Produkthaftung	462
I. Problemstellung	462
II. Beweislastumkehr bei der deliktischen Haftung des Produzenten	462
III. Verkehrsplichten des Herstellers	464
1. Grundlagen	464
2. Fallgruppen	464
a) Konstruktionsfehler	464
b) Fabrikationsfehler	465
c) Instruktionsfehler	465
d) Verletzung der Produktbeobachtungspflicht	466
IV. Die Produkthaftung nach dem Produkthaftungsgesetz	467
1. Voraussetzungen der Haftung	467
2. Ausschlussgründe	469
3. Umfang der Haftung	469
V. Das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz	470
VI. Die Haftung nach dem Arzneimittelgesetz	470
 3. Abschnitt. Die sonstigen Haftungstatbestände im BGB	472
§ 62 Verletzung eines Schutzgesetzes	472
I. Funktionen des § 823 II	472
II. Der Begriff des Schutzgesetzes	472
III. Schutzbereich der Norm	473
IV. Rechtswidrigkeit und Verschulden	474
§ 63 Vorsätzliche sittenwidrige Schädigung	475
I. Funktion des § 826	475
II. Voraussetzungen der Haftung nach § 826	475
1. Verursachung eines Schadens	475
2. Sittenwidrigkeit	476
a) Die »Anstandsformel«	476
b) Sittenwidrigkeit als normativer Begriff	476
c) Notwendigkeit einer Interessenabwägung im Einzelfall	477
d) Verhältnis zu § 138 I	477
3. Vorsatz	477
III. Fallgruppen	478
1. Grob illoyales Verhalten gegenüber Vertragspartner	478
2. Verleiten zum Vertragsbruch	478
3. Erteilung fehlerhafter Auskünfte und Gutachten	479
4. Gläubigerbenachteiligung und Gläubigergefährdung	479
5. Formale Rechtspositionen und Monopolstellungen	480
6. Familienrecht	480
§ 64 Ergänzende Tatbestände	480
I. Kreditgefährdung (§ 824)	481
1. Funktion und Konkurrenzen	481
2. Voraussetzungen	481
a) Behauptung oder Verbreitung unwahrer Tatsachen	481
b) Eignung zur Kreditgefährdung und Unmittelbarkeit	482
c) Verschulden	482
3. Wahrnehmung berechtigter Interessen (§ 824 II)	483
II. Bestimmung zu sexuellen Handlungen (§ 825)	484
§ 65 Haftung für vermutetes Verschulden	485
I. Haftung für Verrichtungsgehilfen (§ 831)	485
1. Grundgedanke	485
2. Voraussetzungen der Haftung	486
a) Verrichtungsgehilfe	486
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	487
c) Handeln in Ausführung der Verrichtung	488
d) Keine Exkulpation des Geschäftsherrn	488
3. Übernahme von Auswahl- und Überwachungspflichten	490
II. Haftung des Aufsichtspflichtigen (§ 832)	490

1. Grundgedanken	490
2. Voraussetzungen	491
a) Aufsichtspflichten	491
b) Widerrechtliche Schädigung eines Dritten	492
c) Keine Exkulpation des Aufsichtspflichtigen	492
III. Schäden durch Bauwerke (§§ 836–838)	493
§ 66 Haftung für Tiere	495
I. Grundlagen	495
II. Gefährdungshaftung für Luxustiere (§ 833 S. 1)	495
1. Rechtsgutsverletzung	495
2. Tier	496
3. Kausalität und Schutzzweckzusammenhang	496
4. Halter	497
III. Haftung für Nutztiere (§ 833 S. 2)	497
1. Anwendungsbereich	497
2. Exkulpation	498
IV. Haftung des Tieraufsehers (§ 834)	498
V. Haftung für Wild- und Jagdschäden	499
§ 67 Haftung von Amtsträgern und gerichtlichen Sachverständigen	499
I. Allgemeines	499
II. Persönliche Haftung des Beamten bei fiskalischem Handeln	500
1. Anwendungsbereich	500
2. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 I	500
a) Beamter im staatsrechtlichen Sinne	500
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	501
c) Verschulden und Schaden	501
3. Haftungsausschlüsse	501
a) Subsidiaritätsklausel	501
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	502
4. Konkurrenzen	502
III. Die Haftung des Staates bei hoheitlichem Handeln	502
1. Voraussetzungen der Haftung nach § 839 iVm Art. 34 GG	502
a) Haftungsrechtlicher Beamtenbegriff	502
b) Verletzung einer drittbezogenen Amtspflicht	503
c) Verschulden und Schaden	504
2. Haftungsausschlüsse	504
a) Subsidiaritätsklausel	504
b) Nichteinlegung von Rechtsmitteln	505
c) Spruchrichterprivileg	505
3. Konkurrenzen	506
IV. Die Haftung des gerichtlichen Sachverständigen (§ 839a)	506
1. Normzweck	506
2. Voraussetzungen	506
a) Der gerichtliche Sachverständige	507
b) Unrichtiges Gutachten	507
c) Verschulden	507
d) Schaden durch die gerichtliche Entscheidung	508
3. Ausschluss der Haftung	508
4. Abschnitt. Mehrheit von Schädigern und Inhalt der Haftung	509
§ 68 Verantwortlichkeit mehrerer Schädiger	509
I. Mittäter und Beteiligte (§ 830)	509
1. Mittäterschaft und Teilnahme	510
2. Beteiligung	511
II. Gesamtschuldnerschaft (§ 840)	512
1. Allgemeines	512
2. Das Innenverhältnis zwischen den Schädigern	513
§ 69 Inhalt und Umfang des Schadensersatzanspruchs	515
I. Umfang der Ersatzpflicht bei Personenschäden (§§ 842, 843)	515

1. Materielle Schäden	515
2. Immaterielle Schäden	516
II. Ansprüche mittelbar Geschädigter (§§ 844–846)	516
1. Ansprüche Dritter bei Tötung (§ 844)	517
2. Schadensersatz wegen entgangener Dienste (§ 845)	518
3. Mitverschulden des Verletzten	518
III. Ersatzansprüche bei Sachschäden (§§ 848–851)	518
IV. Verjährung	519
§ 70 Unterlassungs- und Beseitigungsansprüche	520
I. Allgemeines	520
II. Der Unterlassungsanspruch	520
III. Der Beseitigungsanspruch	521
1. Voraussetzungen	521
2. Abgrenzung zum Schadensersatz	522
5. Abschnitt. Gefährdungshaftung	523
§ 71 Grundlagen	523
I. Grundgedanken der Gefährdungshaftung	523
II. Struktur der gesetzlichen Regelung	525
§ 72 Gefährdungshaftungstatbestände außerhalb des BGB	526
I. Die Haftung des Kraftfahrzeughalters nach dem StVG	526
1. Voraussetzungen der Haftung	527
a) Rechtsgutsverletzung	527
b) Begriff des Kraftfahrzeugs	527
c) Haltereigenschaft des Anspruchsgegners	527
d) Beim Betrieb eines Kraftfahrzeugs oder eines Anhängers	527
2. Ausschluss der Haftung	529
a) Höhere Gewalt (§ 7 II StVG)	529
b) Schwarzfahrten nach § 7 III StVG	529
c) Haftungsausschlüsse nach § 8 StVG	530
d) Schädigung von Insassen (§ 8a StVG)	530
3. Haftungsumfang und Direktanspruch gegen Versicherer	530
4. Mitverantwortlichkeit und Anzeigeobliegenheit	531
5. Schadensausgleich bei mehreren Ersatzpflichtigen	532
6. Verhältnis zu anderen Vorschriften	532
II. Haftung für Bahnen und Energieanlagen nach dem HPflG	533
1. Haftung des Bahnunternehmers (§ 1 HPflG)	533
a) Voraussetzungen	533
b) Haftungsausschluss	534
2. Haftung für Energieanlagen und -leitungen (§ 2 HPflG)	534
3. Umfang der Haftung	534
III. Sonstige Gefährdungshaftungen	534
1. Überblick	534
2. Zustands- und Handlungshaftung	535
3. Haftungsausschlüsse	535
4. Haftungshöchstbeträge und Schmerzensgeld	536
5. Sonstige Besonderheiten	536
Paragrafenregister	539
Sachregister	549
Entscheidungsregister	559